WWW.KIRCHE-KALDENKIRCHEN.DE

IMPULSE

FÜR KALDENKIRCHEN UND LEUTH

KONFI-GRUPPE 2021 FEIERTE IHRE KONFIRMATION

Die im April verschobene Konfirmation wurde im September nachgeholt

ADVENT UND WEIHNACHTEN 2021 IM ZEICHEN DER CORONA-PANDEMIE

Wie Adventfeiern und Weihnachtsgottesdienste in diesem Jahr vielleicht ablaufen können

NEUE KONFIS 2023

Ausflug der neuen Konfis 2023 zum Museumspark Orientalis in Nijmegen, Holland

EIN NEUES PATENKIND DER KINDERKIRCHE

Die achtjährige Dayra Lorena lebt in Guatemala

WEIHNACHTEN 2021

GEMEINDEBRIEF DER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE KALDENKIRCHEN

AUSGABE NR. 4
DEZEMBER 2021 - FEBRUAR 2022

IMPULSE

INHALT

WEIHNACHTEN 2021

Bild Titelseite: gemeindebrief.evangelisch.de

Seite 4 ◀ ▶ Seite 10

INHALT / EDITORIAL

- INHALTSVERZEICHNIS 2
- EDITORIAL 3

ERSTER IMPULS

- „IHR SEID DAS SALZ DER ERDE!“ - KONFI-GRUPPE 2021 FEIERTE IHRE KONFIRMATION 4

AM PULS DER GEMEINDE

- ADVENT UND WEIHNACHTEN 2021 IM ZEICHEN DER PANDEMIE 8
- AUSFLUG DER NEUEN KONFIS 2023 10
- DIE KIRCHLICHE TRAUUNG - EIN UNVERGESSLICHER TAG 13
- AKTIONEN IM SPIELECAFÉ 14
- MITARBEITERAUSFLUG NACH BONN 18
- EIN BESUCH DER DEUTSCHEN KRIEGSGRÄBERSTÄTTE YSSELSTEYN, NIEDERLANDE 20
- IM DEZEMBER 23
- NEUES AUS DEM MÄNNERKREIS 26
- DANK DER NETTETALER TAFEL 27
- KINDERSEITE 28
- BÜCHER - EIN VIELSEITIGES GESCHENK 30
- KONZERT DER GOSPEL PEARLS 32
- FREIHEIT, BIER UND VIELE FRAGEN 34
- EIN NEUES PATENKIND DER KINDERKIRCHE 36
- HUMOR 38

FREUD UND LEID

- TAUFEN, TRAUUNGEN, GEBURTSTAGE UND BEERDIGUNGEN 35

GOTTESDIENSTE

- DEZEMBER 2021 - FEBRUAR 2022 24

TERMINE

- JAZZKONZERT 29
- WEIHNACHTSBASAR 33
- DANKESCHÖN-KAFFEE 39
- GEBURTSTAGSKAFFEE 39
- FRÜHSTÜCKSTREFF 39
- OFFENE KIRCHE 40
- GEMEINDEGRUPPEN 41

Seite 36 ◀

ANSPRECHPARTNER/IMPRESSUM

► ANSPRECHPARTNER 42
► IMPRESSUM 43

SCHLUSSIMPULS

► VOM HIMMEL HOCH 44

EDITORIAL

Ein relativ entspannter Sommer liegt hinter uns. Viele Menschen konnten nach den harten Monaten des Corona-Lockdowns aufatmen und entweder in Urlaub fahren oder zuhause viel Zeit draußen verbringen. Die Zahl der vollständig geimpften Menschen war über die Sommermonate stetig angestiegen. Damit wuchs bei uns allen die Hoffnung, dass die Pandemie bald überwunden sein könnte.

Nun liegt aber der nächste Winter vor uns. Erneut steigen die Zahlen der Infizierten stark an, und auch die Krankenhäuser melden verstärkt schwere Verläufe. In manchen Regionen sind die Intensivstation bereits völlig mit Corona-Patienten ausgelastet. In der Regel sind die Erkrankten Menschen, die ungeimpft sind. Es wächst aber die Sorge, dass unser Gesundheitssystem von der Anzahl der Menschen, die intensivmedizinische Betreuung benötigen, sehr bald überfordert sein könnte.

Auch in unserer Gemeinde hat sich nach den Sommerferien zunächst vieles wieder normalisiert: Die Kreise und Gruppen konnten sich wieder treffen, Taufen und Trauungen wurden nachgeholt, und durch die Einführung der 3G-Regel (geimpft, genesen, getestet) für Gottesdienste können wir nun wieder abstandslos in der Kirche zusammensein. Ganz auf die Masken verzichten können wir allerdings noch nicht. Wir empfehlen dringend, beim Singen wieder Masken anzulegen.

Auch die Weihnachtsgottesdienste wollen wir nach der 3G-Regel durchführen - vorausgesetzt dass wir sie bei den hohen Infektionszahlen überhaupt durchführen dürfen. Wir bitten Sie darum herzlich, ihren Immunisierungsachweis oder ein negatives Testergebnis (PCR-Test oder ein Antigen-Schnelltest, der nicht älter als 24 Stunden ist) zum Gottesdienstbesuch mitzubringen. Selbsttests reichen nicht mehr aus. Ohne einen 3G-Nachweis dürfen wir niemanden zu den Weihnachtsgottesdiensten in die Kirche einlassen.

Für Konzerte und Adventfeiern müssen wir ab sofort sogar die 2G-Regel anwenden. Wir danken für Ihr Verständnis! Herzlichen Dank!

Ihnen allen wünschen wir eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr 2022!

Ihre IMPULSE-Redaktion

„IHR SEID DAS SALZ DER ERDE!“ KONFI-GRUPPE 2021 FEIERTE IHRE KONFIRMATION

Die Konfirmation der Konfi-Gruppe 2021 wurde coronabedingt vom April in den September verschoben

„Ihr seid das Salz der Erde!“ Zur Erinnerung an das Jesuswort zu ihrer Konfirmation erhielten die Jugendlichen als symbolisches Geschenk einen Salzstreuer. Foto: Hubert Koziol

von
Pfarrer Andreas Grefen

Jesus sagt: „Ihr seid das Salz der Erde!“ Unter diesem Motto Jesu aus der Bergpredigt standen die diesjährigen Konfirmationen am 18./19. September, die – der Corona-Pandemie geschuldet – Ende April abgesagt wurden und erst im September nachgeholt werden konnten.

Salz gehört zu den menschlichen Lebensgrundlagen. Wenn Jesus also davon spricht, dass wir „Salz der Erde“ sein sollen, dann gibt er denen, die ihm nachfolgen, ein gehöriges Maß an Verantwortung, aber auch Wertschätzung mit auf den Weg.

Die eindeutig definierte Geschmacksnote des Salzes macht aber auch klar, dass es Dinge gibt, die für Christinnen und Christen keine Möglichkeiten des Handelns sind. Salz ist niemals Selbstzweck und nicht nur für sich, sondern immer auch für andere da.

Tröstlich ist dabei das Bild des „Salzstreuers“, der nicht nur das Salz ausstreut, sondern von seiner unteren Öffnung her immer wieder neu gefüllt werden kann. Genauso kann man sich als Christ oder Christin in der Gemeinde und im Gottesdienst immer wieder die Kraft und Motivation holen, um im Alltag „Salz der Erde“ zu sein.

Als symbolisches Geschenk erhielten die frisch Konfirmierten zusammen mit ihren Konfirmationsurkunden daher kleine Erinnerungs-Salzstreuer mit der Aufschrift „Ihr seid das Salz der Erde!“

Die Konfi-Gruppe 2021 war

die Konfirmandengruppe, die von den Ausfällen durch die Corona-Pandemie am stärksten betroffen war. Über Monate musste der Präsenzunterricht entfallen und konnte nur notdürftig durch schriftliche Hausaufgaben ersetzt werden. Und die Konfirmandenfreizeit musste gänzlich abgesagt werden. Ein Vorstellungsgottesdienst der Gruppe war ebenfalls nicht möglich.

So bleibt den Jugendlichen nur wenig Erinnernswertes von ihrer zweijährigen Konfirmandenzeit. Daher ging es am Ende vor allem darum, einen möglichst schönen Abschluss mit den Konfirmationsgottesdiensten zu gestalten.

Folgende 17 Jugendliche wurden am Samstag, den 18. September 2021 und am Sonntag, den 19. September 2021 in unserer Kirche konfirmiert: Alina Abrossimov, Melanie Adams, Paul Babuschkin, Kieran-Cedric Bender, Viktoria Brauer, Moritz Brunen, Valeria Glanz, Daan Hamacher, Peer Hamacher, Fee-Marie Hauser, Laura Kunkel, Michelle Kuznecov, Luca Nelißen, Nikalas Pfeifer, Jule Thissen, Conner Wilms, Tyler Wilms.

Ein herzliches Dankeschön an die beteiligten beiden Chöre, den Jugendchor und den Kirchenchor, die mitwirkenden PresbyterInnen und Eltern sowie an Herrn Hubert Koziol, der das Fotografieren übernommen und die vielen schönen Bilder für die Konfirmationsfamilien gemacht hat!

ADVENT UND WEIHNACHTEN 2021 IM ZEICHEN DER CORONA-PANDEMIE

Wie wir unsere Advents- und Weihnachtsfeiern sowie Weihnachtsgottesdienste in diesem Jahr (vielleicht) durchführen können

Die Planung für die Weihnachtstage steht unter dem Vorbehalt der Entwicklung der Corona-Pandemie!

von
Pfarrer Andreas Grefen

Bald jährt sich der Beginn der Corona-Pandemie zum zweiten Mal. Zwar hat sich gegenüber dem vergangenen Jahr 2020 die Situation durch die hohe Zahl an immunisierten (geimpften oder genesenen) Menschen verändert. Dennoch steigen vor allem unter den Ungeimpften die Infektionszahlen rapide an.

In unserer Gemeinde laufen die meisten Veranstaltungen wieder wie vor der Pandemie – allerdings nur unter der Voraussetzung einer Überprüfung nach der 3G-Regel im Gottesdienst und bei sonstigen Veranstaltungen sogar nach der 2G-Regel.

Für unsere Advents- und Weihnachtsfeiern in den Gemeindegruppen der Erwachsenen müssen wir eine **2G-Regel** zugrunde legen, da in unseren kleinen Gemeinderäumen eine große räumliche Nähe zueinander unvermeidbar ist, zudem gemeinsam gegessen und getrunken und auch gesungen wird.

Schon für die Adventfeiern der Seniorinnen und Senioren Ende November konnten wir nur die Menschen in unseren Räumen willkommen heißen, die entweder geimpft oder von einer Coronaerkrankung genesen waren. Getestet zu sein reichte hier nicht aus, weil für Nur-Getestete die Ansteckungsgefahr in engen Räumen zu hoch ist. Zudem mussten wir die maximale Teilnehmerzahl auf jeweils 30 Personen festlegen. Für alle, die nicht kommen konnten oder wollten - wir bringen Ihnen gerne einen weihnachtlichen Gruß aus der Gemeinde mit dem Neukirchener Kalender 2022 zuhause vorbei.

Für die Gottesdienste an Weihnachten legen wir – wie bei allen Gottesdiensten seit Anfang Oktober – die **3G-Regel** zugrunde. Wir bitten Sie also, Ihren Impfnachweis oder Genesenennachweis oder aktuellen Corona-Test (PCR-Test oder Antigen-Schnelltest, nicht älter als 24 Stunden! Selbsttests gelten nicht!) am Eingang der Kirche vorzuzeigen. Unsere Küsterin und Mitglieder des Presbyteriums sind gehalten, die Nachweise darüber einzusehen. Wer bereits in den vergangenen Wochen seinen Impf- oder Genesenennachweis einmal vorgezeigt hat und von unserer Küsterin auf eine Namensliste gesetzt worden ist, braucht keinen Nachweis mehr mitzubringen. Kinder und Jugendliche im schulpflichtigen Alter sind davon generell befreit, da sie (zumindest bis zum Ferienbeginn) regelmäßig in der Schule getestet wurden.

Diese Regelung erlaubt uns, abstandslos und mit dem Erreichen unseres Platzes auch maskenlos in der Kirche zu sitzen. Singen wollen wir natürlich auch, denn Weihnachten ohne Weihnachtslieder wäre ja kaum vorstellbar! Allerdings geht das aufgrund der Infektionszahlen nur mit Atemschutzmaske.

Die Chöre - auch die Bläser! - singen und spielen von der Empore aus und halten so ausreichend Abstand zur Gottesdienstgemeinde. Die SprecherInnen am Ambo und vor dem Abendmahlstisch (PresbyterInnen und Pfarrer) tragen keine Maske.

Bitte denken Sie also unbedingt daran, den Nachweis Ihrer Immunisierung gegen Corona oder ein aktuelles negatives Testergebnis an Weihnachten in die Kirche mitzubringen! Und bitte haben Sie Verständnis, dass wir ohne einen solchen Nachweis niemandem Einlass gewähren können! ■

AUSFLUG DER NEUEN KONFIS 2023 ZUM MUSEUMSPARK ORIENTALIS IN NIJMEGEN

Die neue Konfi-Gruppe 2023 ist gestartet

von
Elisabeth Jongmanns

Etwas Normalität stellt sich wieder ein. Regelmäßig gibt es mit den „neuen Konfirmanden“ zu Anfang der Konfirmandenzeit einen Ausflug zum Museumspark Orientalis in Nijmegen.

Der Park entstand 1911 in einer waldreichen Landschaft. Ein katholischer Priester wollte Gläubigen, die nicht nach Palästina reisen konnten, einen Ersatz geben. Mönche erklärten in oder bei nachgebauten Häusern die Zeit Jesu. 1968 wurde der Park um das Judentum erweitert, 1993 kam der Islam hinzu.

Eine Wanderroute im Park führt nach Nazareth, das ein jüdisches Dorf aus der Zeit Jesu darstellt. Der islamische Parkteil umfasst eine Karawanserei, also eine Herberge und daneben eine Anlage für Dromedare, die wir an diesem Tag nicht sehen konnten. Etwas weiter befindet sich ein Dorf an einem Teich, der an den See Genezareth erinnert. In der Mitte des Parks befindet sich eine größere Sandfläche mit Beduinenzelten. Hier entsteht jedes Jahr unser erstes Gruppenfoto.

Seit vielen Jahren besuchen wir mit unseren Konfirmanden den Park mit unserem eigenen Museumsführer Herrn Grefen, der unsere Gruppe immer wieder an Stationen anhalten lässt und referiert. Zum Highlight des Tages gehört für die Jugendlichen das abschließende Eis-Essen, welches am Ende des Tages ausgegeben wurde.

Wir haben unsere Konfirmandengruppe als sehr lebhaft, sympathisch, wissbegierig und aufgeweckt kennen gelernt, so dass wir uns auf viele schöne Unterrichtsstunden mit ihr freuen können. ■

Die neue Konfi-Gruppe 2023 am Lernort „Leben wie die Beduinen“ im „Museumspark Orientalis“

DIE KIRCHLICHE TRAUUNG - EIN UNVERGESSLICHER TAG

Eine kleine Anleitung für Brautpaare und solche, die es noch werden wollen

von
Heike Zeller

BILD: PRIVAT

Im Oktober konnten drei Brautpaare ihre kirchliche Trauung nach längerer Coronapause in unserer Kirche feiern.

Es galten die 3 G's (geimpft, genesen, getestet). An der Kirchenpforte wurden die Impfausweise kontrolliert bzw. über eine alphabetische Gästeliste mit aktuellem Impfstatus überprüft. Am Platz konnte die Maske abgenommen werden und zum Singen musste sie wieder getragen werden.

Die kirchliche Trauung kann sehr persönlich gestaltet werden:

-Ein passender Trauspruch wird ausgewählt
-Liedhefte mit Liedern aus dem Gesangbuch ausgesucht und gestaltet
-Fürbitten und Lesungen durch Familie und Freunde
-Auswahl des Blumenschmucks jahreszeitlich oder nach Vorlieben
-Die Bänke können geschmückt werden
-Eine persönlich gestaltete Hochzeitskerze, auch mit Vorlesen des Textes
-Ringe für die Trauung auf einem Kissen oder Teller bereithalten oder die Ringe durch ein Kind bringen lassen
-Musiker, die Lieblingslieder singen oder spielen
-Eine Kollekte für einen guten Zweck, der dem Brautpaar am Herzen liegt
-Ein Fotograf, der die emotionalen Momente festhält
-Blumenkinder, die im Hof beim Auszug des Brautpaares Blümchen streuen
-Die Traustühle stehen in der Regel vor dem Abendmahlstisch. Sie können aber auch seitlich gestellt werden
-Der Einzug mit dem Pfarrer in die Kirche erfolgt nach dem 10minütigen Glockengeläut. Es können sowohl das Paar als auch die Braut mit dem Brautvater einziehen
-Beim Auszug wählt man, als Paar zuerst oder zuletzt die Kirche zu verlassen.

Hochzeiten sind immer etwas ganz Besonderes. Jedes Paar kann seine eigenen Vorstellungen für den persönlichen Festtag einbringen. ■

AKTIONEN IM SPIELECAFÉ

Es gibt sie wieder - die Aktionen, Workshops, Angebote im Spielecafé

Graffiti-Workshop in den Herbstferien im Spielecafé

von
Elisabeth Jongmanns

Die Corona-Zwangspause ist vorüber und es gibt sie wieder: die Aktionen, Workshops, und Angebote für Kinder und Jugendliche!

Mädchentag

Am Samstag, den 25. September konnte der Nettetaler Mädchentag in der Lobbericher Arche wieder stattfinden.

Hier wurden Informationen zu Sucht, Schwangerschaft, aber auch zur Berufsfindung neben einem Mädchen-Café und Workshops angeboten.

Unter dem Motto „Style your Life - Gestalte dein Leben“ erlebten Mädchen ab 12 Jahren einen entspannten Tag in der Arche. Bei Sonnenschein wurde draußen ein Mädchen-Café angeboten, hier gab es Kuchen, Kakao oder Tee. Beim Fotoshooting zeigte sich die eigene Person aus einer anderen Perspektive. Innen gab es zahlreiche Workshops, z.B. Badekugeln herstellen, nähen, basteln etc. Wer Rat

Im Filmmuseum in Düsseldorf

suchte, konnte ihn hier finden.

Es war ein ausgebuchter und sehr harmonischer Nachmittag, der hoffentlich im nächsten Jahr wieder ohne Maske stattfinden kann.

Nachtfrequenz

Wer an diesem Tag erst später zu einer Aktion bereit war, der konnte im Spielecafe die „Nachtfrequenz“ besuchen. Die Nachtfrequenz wird von der „Landesvereinigung Kulturelle Jugendarbeit NRW e.V.“ veranstaltet und wird vom Land NRW gefördert.

Visual-artist-tagtool: Finger statt Spraydose, Licht statt Lack. Tagtool bedeutet Malen mit Licht. Das iPad wird durch die App zum visuellen Live-Instrument. Lichtmalerei, animierte Graffitti oder improvisierte Geschichten, alles ist möglich. Bald schon blitzten an den Mauern vom Spielecafe verschiedene Motive und kleine Geschichten auf.

Kulturrucksack

Der Kulturrucksack entstand aus der Idee, Kindern und Jugendlichen die Tür zu Kunst und Kultur zu öffnen und damit einen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung zu leisten. Das Land NRW stellt jährlich 3 Millionen Euro zur Verfügung. Ziel des landesweiten Vorhabens ist es, allen Kindern und Jugendlichen kostenlose Angebote zu eröffnen.

In den Herbstferien konnte das Spielecafe Jugendlichen ein breit gefächertes Angebot bieten:

Star for a day – sing your song

Wer gerne singt, war hier genau richtig. Ein Song - „194 Länder“ von Marc Forster - wurde mit dem Vocalcoach Tina Biniasch eingeübt, um dann den Song mit Gustav Prochazka im professionellen Tonstudio Spur für Spur aufzunehmen. Am Ende konnte jede Teilnehmerin eine CD mit dem eigenen Song mit nach Hause nehmen. Wer sich diesen Song anhören möchte, der kann sich aufs Padlet einloggen: padlet.com/ev-spielecafe/main.

Filmmuseum „Und Action“

Wer Lust hatte, einen eigenen Film zu drehen, der konnte mit uns zum Filmmuseum nach Düsseldorf fahren. Zum Glück fuhr die Bahn wieder, so dass wir mit zehn Jugendlichen mit öffentlichen Verkehrsmitteln nach Düsseldorf

Mädchentag in der Lobbericher „Arche“

zum Museum fuhren.

Beim Filmdrehworkshop wurden unsere Teilnehmer selbst zu Akteuren. Sie bekamen eine Anleitung in die Regiearbeit, Sprechen, Laufen vor der Kamera, Organisation am Filmset, Wirkung des Lichts u.v.m.

Am Ende des vierstündigen Workshops war der Film im Kasten: „Das Opfer der Rache“. Leider ging die Zeit so schnell vorbei, dass wir uns den Film nicht mehr ansehen konnten. Aber nach der Bearbeitung erhielten alle Jugendlichen einen Link, so dass sie ihren eigenen Film im „Heimkino“ ansehen können.

Graffiti

Beim Graffiti-Workshop mit Johannes Veit lernten die Jugendlichen, ein Graffiti zu malen und mit der Spraydose richtig umzugehen. Nach eigenen Entwürfen und Vorlagen zeigte Johannes Veith den Jugendlichen, wie ein Graffiti entsteht. Natürlich sorgte Johannes auch für Atemmasken und das Material.

Diese Aktion konnte nur draussen stattfinden. Der Wettergott hatte ein Einsehen, und am Nachmittag schien für vier Stunden die Sonne, so dass am Ende jeder ein fertiges Bild mit nach Hause nehmen konnte. ■

Graffiti-Workshop in den Herbstferien im Spielecafé

MITARBEITERAUSFLUG ZUM HAUS DER GESCHICHTE NACH BONN

Die MitarbeiterInnen unserer Gemeinde unter den gestrengen Augen von Ludwig van Beethoven auf dem Bonner Marktplatz

von
Elisabeth Jongmanns

Wer meint, ein Museumsbesuch sei langweilig, der hat sich getäuscht. Vielleicht hört sich das „Haus der Geschichte“ so an, doch es ist einen Besuch wert!

Unser diesjähriger Mitarbeiterausflug führte uns zum Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland an der Museumsmeile in Bonn. Es ist ein Museum zur deutschen Zeitgeschichte seit 1945 und ist mit 850.000 Besuchern jährlich eines der meistbesuchten Museen in Deutschland - und wir 10 Personen der evangelischen Kirchengemeinde Kaldenkirchen zählen seit dem 22. September 2021 dazu. Das Museum zeigt in seiner Dauerausstellung die deutsche Geschichte bis zur Gegenwart. Bundeskanzler Helmut Kohl forderte nach seinem Amtsantritt, dass möglichst bald eine Sammlung zur deutschen Geschichte entsteht. Das Museum wurde am 14. Juni 1994 von Helmut Kohl eröffnet.

Das Museum präsentiert die jüngste Vergangenheit vom Ende des zweiten Weltkriegs bis zur Gegenwart. Auf 4.000 m² veranschaulichen mehr als 7.000 Ausstellungsstücke und 160 Medienstationen deutsche Zeitgeschichte im internationalen Kontext. Besonderen Wert legt das Museum auf eine lebendige Darstellung historischer Ereignisse, mittels vieler Film- und Tondokumente.

Es wäre zu umfangreich alles aufzuzählen wie z.B. die Neugestaltung der Wiedervereinigung und die wechselnden Ausstellungen. Es ist auf jeden Fall eine Reise wert.

Wir Mitarbeiter erlebten eine kleine Zeitreise, die an einem Tag kaum zu verarbeiten ist. An der Jukebox konnten Songs aus alten Tagen ausgewählt werden und fast hätten Friedel Plöger und ich ein Tänzchen zu „Rock around the clock“ von Bill Haley gewagt, aber auch unsere Knochen weisen eine Zeitreise auf! Dann setzen wir uns doch gemütlich in einen Sessel und hörten uns in der aktuellen Dauerausstellung die „Hits und Hymnen – Klang der Zeitgeschichte“ an. Und meine Ohren erfreuten sich an dem Steigerlied, welches gespielt wird, während sich die Schalker Fußballspieler in den Katakomben aufwärmen.

Geschichte erleben macht auch hungrig und Bonn bietet eine Vielzahl von kulinarischen Köstlichkeiten an. Bei Sonnenschein und noch warmen Temperaturen stärkten wir uns draußen beim Italiener. Wir kamen wieder zu Kräften, so dass wir durch die schöne Innenstadt von Bonn bummeln konnten. Wir beendeten den Tag mit einem Eis auf der Faust und fuhren glücklich und zufrieden wieder nach Hause.

Vielen Dank für den schönen Tag, der sicherlich nicht immer selbstverständlich ist und der uns als Mitarbeiter wieder ein Stück näher zusammenrücken lässt. ■

EIN BESUCH DER DEUTSCHEN KRIEGSGRÄBERSTÄTTE YSSELSTEYN, NIEDERLANDE

Ein besonderer Gedenkort für die Opfer von Krieg und Gewalt in Europa

von
Manfred Wintzen

Wir stehen in einem runden Platz, der mit Grabsäulen aus Naturstein eingefasst ist und in dessen Mitte sich ein großes Hochkreuz aus Beton erhebt. Es ist der zentrale Gedenkplatz der Deutschen Kriegsgräberstätte Ysselsteyn / Niederlande, wenige Kilometer südwestlich von Venray. Von hier aus sieht man ein Gräberfeld mit mehr als 32.000 Kreuzen, die in 106 Blöcken, meist zu 12 Reihen zu je 25 Gräbern unterteilt sind und auf einen Blick nicht zu übersehen sind. Fast alle Gefallenen ruhen in Einzelgräbern. Ihre Namen, Dienstgrad und Todesdatum stehen auf den Kreuzen. Soweit die Gefallenen nicht identifiziert werden konnten, steht auf dem Kreuz „Ein deutscher Soldat“. An einigen Grabkreuzen sind Blumenvasen oder Kränze befestigt. Plötzlich erklingt ein Glockenspiel zur Melodie „Ein feste Burg ist unser Gott“. Die 25 Glocken hängen vier Meter hoch in fünf Stahlkonstruktionen und wurden auf Initiative von Angehörigen der Gefallenen mit deren finanzieller Unterstützung neben dem Gedenkplatz errichtet und erklingen jede halbe Stunde mit stets wechselnden Melodien.

Der Friedhof wird von Bäumen gesäumt, die Kreuze stehen auf Rasen, der von vier angestellten Gärtnern und Freiwilligen ständig gepflegt wird. Es ist sehr still auf dem riesigen Gelände, wir sind beeindruckt und nachdenklich gestimmt. Viele Gefallene waren erst 18 bis 20 Jahre alt, das Durchschnittsalter beträgt 23 Jahre, darunter 1100 Kindersoldaten. Der älteste Tote war 90 Jahre alt, der jüngste wenige Stunden alt.

Unsere Enkelin Neele, die im Rahmen ihres Niederländisch-Studiums ein dreimonatiges Praktikum auf der Kriegsgräberstätte verbringt, führt uns - meine Frau, mich und den 18-jährigen Bruder Mauritz - über das 28 Hektar große Gelände in der Heide- und Moorlandschaft „De Peel“. Zunächst sollten alle deutschen Kriegstoten aus dem Zweiten Weltkrieg exhumiert und nach Deutschland gebracht werden. Doch wurde dem Wunsch der Amerikaner entsprochen, sie in den Niederlanden zu belassen entsprechend der Genfer Konvention von 1922, wonach jeder in

dem Land, in welchem er gefallen ist, bestattet wird.

So wurde vom niederländischen Gräberdienst der Friedhof auf unbebautem Gebiet angelegt, und es wurde dafür gesorgt, dass fast alle deutschen Kriegstoten von den Zivilfriedhöfen und aus Feldgräbern überall im Land exhumiert und auf dem Friedhof in Ysselsteyn beigesetzt wurden. Begonnen wurde mit den Umbettungen am 15. Oktober 1946. Neben Deutschen ruhen dort auch Niederländer, Polen, Russen und andere Nationalitäten, die als Freiwillige in Verbänden der Wehrmacht gekämpft hatten. Im vorderen Teil der Anlage ruhen 87 Kriegstote des Ersten Weltkriegs. Ein Sarkophag auf einem kleinen Erdhügel bildet ein Denkmal für diese Kriegstoten.

Auch etwa 3000 SS-Angehörige sind hier begraben, darunter nachweisliche Kriegsverbrecher.

In enger Zusammenarbeit mit dem deutschen Gräberdienst in Berlin und dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge konnte der niederländische Gräberdienst nach Öffnung der Gräber mit Unbekannten noch 7330 Tote identifizieren, wobei die Bemühungen auch in der Gegenwart fortgesetzt werden. Ungefähr 5000 Soldaten konnten bisher nicht identifiziert werden.

Am 1. November 1976 übergab die niederländische Regierung die Kriegsgräberstätte Ysselsteyn in die Obhut der Bundesrepublik Deutschland und damit des Volksbundes Deutscher Kriegsgräber (VdK).

Der damalige Präsident sagte bei der Übergabe: „Jedes Kriegsgrab ist ein Aufruf, der Gewalt zu entsagen; Kriege lösen keine Probleme, sie schaffen nur Ungerechtigkeiten und Leiden.“ Die Anlage wird seitdem vom VdK verwaltet und gepflegt. Jährlich erfolgen Einsätze der Bundeswehr, welche die örtlichen Gärtner bei der Pflege, Instandsetzung und dem Setzen neuer Grabkreuze unterstützen.

Am Volkstrauertag findet jährlich eine öffentliche Gedenkfeier statt, die durch die Deutsche Botschaft, den VdK und niederländische Partner organisiert und gestaltet wird.

Zentrale Anlaufstelle für alle Besucher der Kriegsgräberstätte ist das in diesem Jahr in Gebrauch genommene Besucherzentrum. Dort findet man Informationen zum Besuch des Friedhofs, aber auch zu den hier liegenden Kriegstoten. Die erst kürzlich eröffnete Multimedia-Ausstellung erzählt die Geschichte des Friedhofs, erklärt die Arbeit vor Ort und bietet die Möglichkeit, nähere Einzelheiten zu den Biografien der Kriegstoten, soweit bekannt, zu entdecken. Ausgestellt sind eine Uniform und Gegenstände des täglichen Gebrauchs, die bei gefallenen Soldaten gefunden wurden.

Außer einer Gaststätte und der Verwaltung befinden sich im Besucherzentrum ein Raum für Tagungen, Vorträge und Präsentationen im Rahmen von Bildungsprojekten.

Neben dem Friedhof befindet sich die „Internationale Jugendbegegnungs- und Bildungsstätte Ysselsteyn“. Sie bietet viele pädagogische Programme und Freizeitmöglichkeiten und ist somit der ideale Ort für Schulen, Austauschprojekte, Vereine, Organisationen, um die Geschichte direkt zu erleben

In sieben Blockhäusern gibt es 92 Betten. Im Hauptgebäude befinden sich der Speiseraum, die Seminarräume mit den erforderlichen Multimediageräten, ein Freizeitraum und weitere Büros. Eine gemütliche Feuerstelle, sowie Fußballplatz, Tischtennisplatte, Kickerspiel und Fahrradvermietung bieten viele Freizeitmöglichkeiten.

Schulklassen, Jugendliche, Vereine, kirchliche Einrichtungen, Fachkräfte der Jugendbildung und Angehörige der Bundeswehr - um nur einige zu nennen - gehören zu den Besuchern der Jugendbegegnungs- und Bildungsstätte. ■

(Quellen: Prospekte des Volksbunds Deutscher Kriegsgräber)

BILD: GEMEINDEBRIEF.DE

HOFKIRCHE KALDENKIRCHEN
Kehrstraße 59-61

DIESE GOTTESDIENSTÜBERSICHT SPIEGELT UNSERE PLANUNG WIDER. VERÄNDERUNGEN ERGEBEN, DIE WIR IHNEN ÜBER UNSERE

5. Dezember 2021 2. So. im Advent	10 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Grefen, Flö
12. Dezember 2021 3. So. im Advent	10 Uhr	Gottesdienst mit Taufen Pfarrer Grefen, KdCh
19. Dezember 2021 4. So. im Advent	10 Uhr	Gottesdienst Pfarrer i.R. Ollesch
24. Dezember 2021 Heiligabend	**14(!)** Uhr	Familien-Christvesper mit Krippenspiel Pfarrer Grefen, Fr. Jongmanns, Fr. Koziol
24. Dezember 2021 Heiligabend	**15.45(!)** Uhr	Christvesper Pfarrer Grefen, KCh, JCh
24. Dezember 2021 Heiligabend	**17.30(!)** Uhr	Christvesper Pfarrer Grefen, Blä
25. Dezember 2021 1. Weihnachtstag	10 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Grefen, A (W, EK), KCh
26. Dezember 2021 2. Weihnachtstag	10 Uhr	Gottesdienst Pfarrerin Münzenberg (Ringtausch)
31. Dezember 2021 Altjahrsabend (Silvester)	**17(!)** Uhr	Jahresschlussgottesdienst mit Jahresrückblick Pfarrer Grefen
2. Januar 2022 1. So. n. Weihnachten	10 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Grefen
9. Januar 2022 1. So. n. Epiphanias	10 Uhr	Gottesdienst mit Taufen Pfarrer Grefen
16. Januar 2022 2. So. n. Epiphanias	10 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Helbig (Ringtausch)
23. Januar 2022 3. So. n. Epiphanias	10 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Grefen

KCh = Kirchenchor
KdCh = Kinderchor
JCh = Jugendchor
Flö = Flötenkreis
Blä = Bläserchor

DURCH DIE CORONA-PANDEMIE KÖNNEN SICH HIER KURZFRISTIGE INTERNETSEITE UND DIE SCHAUKÄSTEN BEKANNT GEBEN WERDEN.

BILD: GEMEINDEBRIEF.DE

30. Januar 2022 Letzter So. n. Epiphanias	10 Uhr	Gottesdienst Prädikantin Koll, A (S, EK)
6. Februar 2022 4. So. vor der Passionszeit	10 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Grefen
13. Februar 2022 3. So. vor der Passionszeit	10 Uhr	Gottesdienst mit Taufen Pfarrer Grefen
20. Februar 2022 2. So. vor der Passionszeit	10 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Helbig (Ringtausch)
27. Februar 2022 Estomihi	10 Uhr	Gottesdienst Prädikant Ohlmeier, A (W, EK)

ALTENHEIM CURANUM KALDENKIRCHEN
Venloer Straße 36

16. Dezember 2021	17 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Grefen
20. Januar 2022	17 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Grefen. A (S, EK)
17. Februar 2022	17 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Grefen, A (S, EK)

KINDERKIRCHE SPIELECAFE
Friedrichstraße 48

18. Dezember 2021	15 Uhr	Kinderkirche Adventfeier V-Team
22. Januar 2022	15 Uhr	Kinderkirche V-Team
19. Februar 2022	15 Uhr	Kinderkirche V-Team

A = Abendmahl
(S) = Traubensaft
(W) = Wein
EK = Einzelkelche

NEUES AUS DEM MÄNNERKREIS

Im November ging es in einem Vortrag um das Bild des Judentums in unseren Gesangbuchliedern über die Jahrhunderte bis heute

von
Horst Kleine

Nach zwei Grillabenden im Freien trafen sich am 3.11.21 vierzehn Männer des Männerkreises im Gemeindehaus an der Kirche, dazu Pfarrer Grefen und Herr Heribert Hüther, der uns im April nächsten Jahres einen Vortrag halten will.

Erich Both begrüßte die Anwesenden mit dem Hinweis, sich aus der Vorstandsarbeit des Männerkreises zurückziehen zu wollen, die Kassenarbeit wird er aber weiter betreiben.

Pfarrer Grefen klärte uns über die Coronalage in Bezug auf die Gemeindearbeit auf und hielt dann den angekündigten und von allen Zuhörern als sehr lehrreich empfundenen Vortrag zum Thema: „Das Judentum in Kirchenliedern – einst und jetzt“. ■

Im November beschäftigte sich der Männerkreis mit dem Thema „Das Judentum in Kirchenliedern – einst und jetzt“. Anhand von Liedbeispielen aus unserem Gesangbuch zeigte Pfarrer Grefen eine Entwicklung auf. Die meisten älteren Lieder benutzen die Worte „Israel“ oder auch „Zion“ in der Weise, dass sie damit tatsächlich die Kirche als „neues Israel“ meinen. So sind viele Lieder ein Zeugnis der seit den Tagen der frühen Kirche dominanten „Enterbungstheorie“, nach der die Kirche das Judentum als Volk Gottes abgelöst habe, weil dieses sich dem Glauben an Jesus als dem Messias Gottes verweigert habe. Das führt bis zu dem unglaublichen Vorwurf, „die Juden“ hätten Jesus gekreuzigt – über Jahrhunderte eine Quelle für Judenverfolgungen. Nur wenige ältere Lieder im Gesangbuch, z.B. EG 290 („Nun danket Gott, erhebt und preiset“) bieten ein positives, vorurteilsfreies Bild des Volkes Israel und seines Glaubens.

In den Jahren der Nazi-Herrschaft gab es in der evangelischen Kirche durch die „Deutschen Christen“, einer mit den Nazis sympathisierende kirchliche Gruppe, den Versuch, den christlichen Glauben von allem Jüdischen zu trennen. Zu diesem Zweck wurde in Eisenach das „Institut zur Erforschung und Beseitigung des jüdischen Einflusses auf das deutsche kirchliche Leben“ gegründet. In diesem Institut entstanden eine Ausgabe des Neuen Testamentes, ein Gesangbuch und ein Katechismus, in der alles Jüdische entfernt wurde. Nur der beginnende Krieg verhinderte einen millionenfachen Druck dieser Machwerke.

Ab den 50er Jahren begann sich langsam das Bild des Judentums in der Kirche zu wandeln. Man erkannte, dass die Verheißungen Gottes an sein Volk Israel unwiderruflich sind und gelten. Judenfeindschaft sollte in der Kirche keinen Platz haben. Und so entstanden in den letzten Jahrzehnten auch Lieder, die ein positives Bild des Judentums transportieren, u.a. zwei hebräische Lieder oder auch das Lied EG 651(„Freunde, dass der Mandelzweig“), dessen Text von dem jüdischen Gelehrten Schalom Ben-Chorin verfasst wurde. ■

DANK DER NETTETALER TAFEL

Auch in diesem Jahr waren die im Gottesdienst gespendeten Erntedankgaben für die Arbeit der „Nettetaler Tafel“ bestimmt

BILD: RP

von
Rita Viecenz

Das Thema des diesjährigen Erntedankgottesdienstes, in dem auch ein Kind getauft wurde, lautete: „Gerne-Geber(in) werden!“

Es war an uns alle, insbesondere aber auch an die Familie des Täuflings als neues Gemeindemitglied gerichtet.

Viele von uns sind schon längst „Gerne-Geber(innen)“!. Das zeigen die großzügigen Spenden, die uns als Nettetaler Tafel seit Jahren an jedem Erntedankfest und bei unseren Weihnachtspäckchenaktionen zugute kommen.

Ferner konnten wir im Laufe eines Jahres immer wieder vielfältige Unterstützung, sei es finanzieller Art oder die Bereitstellung des Gemeindesaales für unsere Jahreshauptversammlung, erfahren.

Dafür möchten wir uns als Nettetaler Tafel ganz herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern bedanken!

BILD: GEMEINDEBRIEF.DE

Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Der Weihnachtsbesuch

In einer stillen Nacht bei Bethlehem wacht ein kleiner Hirte von einem hellen Licht auf. Ein riesiger Stern steht über dem Land und scheint auf einen Stall. Auch die Schafe und der Hund erwachen. Ein Engel erscheint: «Fürchtet euch nicht! Ich verkünde eine große Freude für alle Menschen. Heute ist Christus, der Herr geboren!» Das will der kleine Hirte sehen! Als er das Baby in dem armen Stall findet, ist er erstaunt. Aber alles ist so hell und freudig, Engel singen und das Kind strahlt. Der kleine Hirte ist froh, dass er in dieser Heiligen Nacht dabei sein kann.

Schoko-Adventskranz

Forme aus 200 Gramm Marzipanrohmasse einen dicken Ring. Bedecke ihn mit geschmolzener Schoko-Kuvertüre. Lass ihn auf Backpapier abtropfen, aber nicht ganz trocknen. Drücke als Kerzen vier Waffelröllchen auf die weiche Schokolade. Jetzt ab in den Kühlschrank für 30 Minuten. Danach trage Zuckerguss auf die Kerzen und stecke Mandeln als Flammen oben drauf.

Grußkarte

Schneide aus Transparentpapier eine Tasse aus. Klebe sie – aber nur am äußeren und unteren Rand sowie am Henkel – auf eine schöne Karte. Lass alles gut trocknen. Nimm einen Teebeutel und ersetze das Schild durch einen selbst gebastelten Stern. Stecke den Teebeutel in die Tasse.

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Jazz-Konzert

Peter Weiss , Posaune; Jürgen Aschoff, Gitarre; Puhl Ophei, Banjo;
Winfried Faust, Klarinette + Saxophon; Lothar Fliescher, Bass;

der Schautermann-Tillies-Jazzband am Sonntag, den 12. Dezember 2021 (3. Advent) um 17.00 Uhr in der Evangelischen Kirche Kaldenkirchen, Kehrstraße 59-61, Nettetal

Der Eintritt ist frei, eine Kollekte wird am Ausgang erbeten.
Es gilt die 2G-Regel. Am Eingang bitten wir einen
Immunisierungsnachweis gegen das Coronavirus vorzuzeigen.

v.i.S.d.P.: Ev. Kirchengemeinde Kaldenkirchen

BÜCHER - EIN VIELSEITIGES GESCHENK

Ideen für den Gabentisch zu Weihnachten

Foto: www.pixabay.com

von
Monika Effkemann

Schenken Sie doch zu Weihnachten Ihrem Kind mal (wieder) ein Buch! Langweilig? Einfallslos? Im Gegenteil! Bücher sind viel mehr als gebundene Stapel bedruckten Papiers. Sie sind Schlüssel zu vielen Welten.

Da wären die Welten der Abenteuer, des wilden Lachens, der zitternden Spannung, der Fantasie. Die Geschichten in den Büchern erzeugen Kino im Kopf. Jedes Kind wird ein anderes Bild seiner Helden vor seinem inneren Auge sehen, eine andere Stadt, andere Landschaften. Werden dickere Bücher nicht am Stück durchgelesen, bleiben Pausen, in denen die Geschichte in der eigenen Fantasie weiter gesponnen werden kann.

Ob real oder fantastisch – Geschichten zeigen, wie vielfältig das Leben ist, beschreiben Menschen und Welten, die anders sind als die eigene vertraute Umgebung und legen damit den Samen für Toleranz.

Ganz nebenbei werden Ausdrucksfähigkeit, Rechtschreibung und Konzentration geübt, der Wortschatz erweitert. Hiervon profitiert das Kind während seiner gesamten Schullaufbahn und darüber hinaus.

Für die letzten Punkte muss es nicht einmal eine erfunden Geschichte sein. Gerade Jungs finden diese manchmal einfach uncool. Aber bei ihrem Lieblingsthema lassen sie sich gerne von einem Sachbuch zum Thema einfangen, um in die Welt des Wissens einzutauchen.

Eine schöne Idee ist es, ein Buch zu wählen, das Sie mit den Kindern gemeinsam lesen. Hier ist jetzt nicht Lesen üben gemeint! Wählen Sie ein Buch, um es mit dem Kind, vielleicht sogar als Familie zusammen zu lesen, verschenken Sie gemeinsam verbrachte Zeit. Die Aufmerksamkeit und Nähe der gemütlichen Vorlese-Atmosphäre wissen nicht nur kleinere Kinder zu schätzen.

Die Auswahl des passenden Buches ist bei mehreren Zehntausend neu erscheinenden Büchern pro Jahr (69.200 in 2020!) sicherlich nicht einfach. Aber wozu gibt es die gemütliche Buchhandlung oder die helle und freundliche Bibliothek? Die netten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dort beraten Sie gerne!

Mein persönlicher Buchtipp für die ganze Familie mit Kindern ab 10 Jahren ist zum Jahresende unbedingt Michael Endes „Superarchäolügenialkohöllischer Wunschpunsch". Diese spannende Geschichte spielt am Silvesterabend. Ein Rabe und ein Straßenkater, Abgesandte des Hohen Rates der Tiere, versuchen sich den bösen Machenschaften des geheimen Zauberrat Beelzebub Irrwitzers und seiner Tante, Geldhexe Tyrannja Vamperl, entgegenzustellen. Diese müssen bis Mitternacht noch ihren Jahresrückstand an bösen Taten aufholen, wollen sie nicht in die Hölle verbannt werden. Dieses Zaubermärchen über die Zerstörung der Umwelt erschien erstmals 1989 und begeistert mit seinem feinen Sprachwitz auch erwachsene Leser.

Für Leseanfänger gibt es natürlich auch einen Tipp: Mo Willems "Das Buch über uns" ist ein lustiges, interaktives Erstlesebuch mit Suchtfaktor über die beiden ungleichen Freunde Elefant und Schweinchen, die eines Tages überrascht entdecken, dass ihre Geschichte gerade von einem Kind gelesen wird.

Monika Effkemann leitet die Kinderbibliothek der Stadtbibliothek in Viersen.

KONZERT DER GOSPEL PEARLS AUS KÖLN

Zum vierten Mal bei uns in Kaldenkirchen zu Gast

von
Manfred Wintzen

Ein Selfie mit den Künstlern: Küsterin Heike Zeller und Konzertorganisator Manfred Wintzen posieren mit den „Gospel Pearls“ Martina Gassmann, Janina Krömer und Philip Roesler. Alle fünf Personen auf dem Bild sind übrigens doppelt oder bereits deifach gegen das Corona-Virus geimpft - daher wurde das Foto ohne Masken aufgenommen.

Es gibt bei unseren Konzerten selten Zuhörerinnen und Zuhörer, die so begeistert Beifall klatschen wie hier bei Ihnen in Kaldenkirchen. Wir sind nun schon zum vierten Mal hier und freuen uns immer auf das Konzert in Ihrer schönen Kirche“, sagte Martina Gassmann, die vor 17 Jahren mit Janina Krömer und Philip Roesler die „Gospel Pearls“ gründete.

Das heutige Konzert beschäftigte sich bei fast allen Gospels mit den Themen Liebe und Freundschaft. Manfred Wintzen erinnerte bei der Begrüßung an Höhepunkte der drei vorhergehenden Konzerte. Schon beim ersten Lied „This little light of mine“ (Harry Dixon Loes), ein bekannter Gospel, sprang der Funke auf das Publikum über, es klatschte im Takt mit. Von Aretha Franklin, der Ikone der Gospelmusik, gab es noch „I say a little Prayer“ und als Zugabe „Amazing Grace.“

Im Programm standen der Spiritual (Swing low Sweet Chariot), Leonard Cohen (Hallelujah), Michael Buble (Everything) oder von Marvin Gaye (How sweet is this), Sister Acts (I will follow him), aber auch aktuell von der Serie „Grey’s Anatomy“ (Chasing Cars) - um nur einige zu nennen. Bei der zweiten Zugabe „Oh happy Day“ von Edwin Hawkins sang das Publikum begeistert mit und verabschiedete die „Gospel Pearls“ mit lang anhaltendem Beifall.

Im kommenden Jahr wird es wohl nicht das fünfte Konzert geben, denn Janina Krömer verriet in der Sakristei im Gespräch mit Heike Zeller, deren Schnittchen von den „Perlen“ sehr gelobt wurden, und Manfred Wintzen, dass sie im Juni ihr erstes Kind erwarte! ■

Samstag, den 4. Dezembe 0 Uhr
Sonntag, den 5. D Uhr

E Kehrstraße 59-61
E basar
Ke odelmarkt

Da das Lichterfest in Kaldenkirchen wg. der hohen Inzidenzwerte abgesagt ist, entfällt auch unser Weihnachtsbasar!

Sie können aber zu folgenden Uhrzeiten die Angebote unseres Weihnachtsbasars ansehen und Erzeugnisse käuflich erwerben:

sonntags (ab 1. Advent):
11.00 bis 12.00 Uhr
(nach dem Gottesdienst)

donnerstags: (ab 2.12.2021):
10.00 bis 12.00 Uhr
(während der „Offenen Kirche“)

Der Erlös des Basars ist für die Aktion „Gemeinden helfen Gemeinden“ (Hilfe für von der Flutkatastrophe an Ahr, Erft und in der Eifel hart getroffenen Kirchengemeinden mit ihren Kindergärten, Kirchen, Jugendzentren und Gemeindehäusern) bestimmt.

FREIHEIT, BIER UND VIELE FRAGEN

Ökumenischer Gottesdienst zum Reformationstag in der Alten Kirche Lobberich

von
Pfarrer Andreas Grefen

Nachdem der Reformationstag im Jahr zuvor durch die Corona-Pandemie nur in sehr kleinem Rahmen möglich gewesen war, war in diesem Jahr dank der 3G-Regel (fast) alles wieder ganz normal. Auch maskenfrei singen war nun wieder möglich.

„Ein Christenmensch ist ein freier Herr über alle Dinge und niemandem untertan.“ „Ein Christenmensch ist ein dienstbarer Knecht aller Dinge und jedermann untertan.“ Um diese beiden Sätze aus Martin Luther kleiner Schrift „Von der Freiheit eines Christenmenschen“ drehte sich der diesjährige Gottesdienst zum Reformationstag in der Alten Kirche in Lobberich, zu dem die vier evangelischen Gemeinden An Niers und Nette sowie der katholische Gemeindeverband Grefrath und Nettetal eingeladen hatten.

Pfarrer im Ruhestand Peter Muthmann legte diese beiden Kernsätze Luthers vor allem im Blick auf die gesellschaftliche Situation in der Corona-Pandemie aus. Er betonte, christliche Freiheit sei immer eine Freiheit in Verantwortung und im Horizont der Schutzbedürftigkeit des Nächsten und keine Freiheit zum Egoismus. So seien Christinnen und Christen für alle Dinge frei, aber sie würden diese Freiheit nicht um jeden Preis auskosten wollen. Freiheit müsse immer dort ihre Grenze finden, wo mein Nächster durch mein Handeln Schaden nehmen würde.

Der Chor unter der Leitung von Uli Windbergs sang flotte Rhythmen, die von der Gottesdienstgemeinde sogar mit klatschendem Beifall bedacht wurden.

Martin Luther war ja bekanntlich ein sehr lebensfroher Mensch, der gerne selber Bier braute. Und so konnten die Gottesdienstbesucher auch nach dem Gottesdienst sich noch eine Flasche Lutherbier („Luther Urtyp“) entweder mit nach Hause nehmen oder sie bei angeregtem Gespräch sogleich gemeinsam verkosten. ■

BILD: GEMEINDEBRIEF.DE

TAUFEN:

Melissa Evers
Leon Boms
Mats Dormels
Paul Röser
Juliane Krüger

TRAUUNGEN:

Samuel und Svenja Majuka, geb. Dommes
Sebastian Kroker und Lisa Erdmann
Thomas und Katja Gross, geb. Weres

BEERDIGUNGEN:

Helene van Dyk, 94 Jahre
Heidemarie Dericks, 75 Jahre
Manfred Grabowski, 83 Jahre
Udo Wochnik, 62 Jahre
Günter Seewald, 86 Jahre
Ilse Strelow, 94 Jahre

GEBURTSTAGE DEZEMBER

02.12.44	Marlies Compans
04.12.39	Helga Kauffel
04.12.41	Gudrun Groll
06.12.44	Monika Szymanski
09.12.33	Brunhilde Schulzki
09.12.46	Harald Spielvogel
10.12.28	Reinhold Friebel
10.12.33	Hans Barth
11.12.29	Harry Buck
12.12.39	Peter Lange
13.12.34	Erich Pokrop
13.12.45	Heinz Dittrich
14.12.39	Erich Both
26.12.46	Irene Jansen
27.12.43	Elisabeth Kutschke
30.12.40	Sigrid Lange

GEBURTSTAGE JANUAR

02.01.40	Christine Fellner
05.01.40	Sigrid Kukielski
10.01.29	Christel Gilles
11.01.28	Heinrich Janßen
11.01.44	Sigrid Fuhrmann
13.01.47	Rainer Fiedler
14.01.37	Werner Borsdorf
18.01.29	Gerhard Grüttner
18.01.47	Ursula Koschmieder
22.01.44	Herta Dönig
24.01.43	Klaus-Peter Gurgel
30.01.41	Ferdinand Maurer

GEBURTSTAGE FEBRUAR

01.02.26	Frieda Brosowski
04.02.39	Ingeburg Müllers
05.02.40	Manfred Wintzen
05.02.44	Heinz Nehrig
08.02.38	Marianne Weber
09.02.23	Günther Tlotzek
10.02.43	Karin Katzmann
12.02.40	Maria Frank
18.02.42	Bruno Oehring
20.02.36	Hildegard Matrisch
21.02.45	Helena Holländer
22.02.38	Manfred Felder
22.02.40	Hans-Hermann Schmitz
22.02.43	Bruno Merkens
22.02.47	Ruth Breitinger
23.02.43	Karla Kemp
23.02.44	Ulrich Bauch
26.02.44	Gerda Dittrich

EIN NEUES PATENKIND DER KINDERKIRCHE

Die Kinderkirche bekommt über die „Kindernothilfe“ ein neues Patenkind vermittelt

von
Pfarrer Andreas Grefen

Schon seit vielen Jahren hat die „Kinderkirche“ ein Patenkind, vermittelt über die „Kindernothilfe“ in Duisburg. Bei den Kindergottesdiensten wird immer in einer Spardose für das Patenkind gesammelt. Wenn am Ende etwas Geld fehlen sollte, trägt das unser Gemeindeetat. Dann und wann werden auch Briefe der Betreuer des Patenkindes verlesen oder selbstgemalte Bilder des Kindes in der Kinderkirche gezeigt.

Für die Kinder, die zu unserer Kinderkirche kommen, ist es eine wichtige Lehre zu erfahren, dass es nicht allen Kindern auf der Welt gut geht und dass sie mit dazu beitragen können, ärmeren Kindern in anderen Erdteilen ein würdigeres Leben, ausreichend Nahrung und Bildung zu ermöglichen.

Die Patenkinder wechseln nach einer gewissen Zeit, da sie entweder aus dem Förderprogramm eines Ganztagskindergartens oder der Betreuung nach dem Schulunterricht entwachsen. Manchmal gibt es auch persönliche Gründe, dass ein Patenkind in eine andere Einrichtung überführt werden muss, z.B. weil die Eltern oder ein Elternteil des Kindes in eine andere Gegend verziehen.

Über all die Jahre kamen die Patenkinder immer aus Indien. Nach dem 11jährigen Anandappa Balmi wurde uns der kleine Balu Naik zugeordnet. Dieser kommt nun von der Vorschule in die Schule, und da seine Familie sich finanziell etwas verbessert hat, kann er eine englischsprachige Schule besuchen, wo er

an einem Programm zur Nachmittagsbetreuung teilnehmen kann. Da dieses Projekt aber nicht von der Kindernothilfe begleitet wird, musste die Unterstützung des kleinen Balu Naik durch uns auslaufen. Eine andere Organisation wird das nun übernehmen.

Die Kindernothilfe hat uns nun ein Mädchen aus einem ganz anderen Kontinent als Patenkind vorgeschlagen. Es handelt sich um die achtjährige Dayra Lorena aus dem Ort Aldea Chelam in dem mittelamerikanischen Land Guatemala. Sehr gerne haben wir den Vorschlag der Kindernothilfe angenommen und werden nun künftig die kleine Dayra Lorena unterstützen.

Dayras Eltern sind reisende Arbeitskräfte. Sie arbeiten auf den Fincas in der Kaffeeernte, aber dieses Jahr waren sie wegen der Corona-Pandemie nur kurze Zeit dort. Während ihrer Abwesenheit wird Dayra von ihren Großeltern betreut. Die Eltern planen, ausreichend Geld zu verdienen, um ein eigenes kleines Haus bauen zu können. Für Dayra ist das schwer, denn sie vermisst die Eltern dann sehr. Auch ihr älterer Bruder geht mit den Eltern mit, um auf den Plantagen zu arbeiten. Nachmittags, wenn die Eltern heimkehren, kümmern sie sich um die Hausaufgaben von Lorena. Sie wünschen sich, dass sie eine gute Schulausbildung erhält und wenn möglich auch die Sekundarstufe macht. Die Familie ist katholisch und besucht regelmäßig die Gottesdienste ihrer Ortsgemeinde. Auch in Guatemala fand das Gemeindeleben in den letzten anderthalb Jahren nur unter starken Schutzbestimmungen wie Händedesinfektion, Abstandshaltung und Maskentragen statt.
Wenn wir aktuelle Information von der Familie und ihrer Tochter Dayra Lorena erhalten, werden wir sie gerne auch hier in den **IMPULSEN** abdrucken. ■

Dayra Lorena, 8 Jahre, Patenkind der „Kinderkirche“ aus Guatemala

BILD: GEMEINDEBRIEF.DE

▶ DANKESCHÖN-KAFFEE STATT NEUJAHRSEMPFANG DER MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER AM 7. MAI 2022

Da wir aufgrund unserer beengten Räumlichkeiten im Spielecafé wegen der Corona-Situation derzeit noch keinen Neujahrsempfang mit Buffet veranstalten wollen, haben wir uns dazu entschlossen, im neuen Jahr 2022 alle Ehrenamtlichen und alle Angestellten der Gemeinde zu einer Dankeschön-Kaffeetafel im Frühling einzuladen - vielleicht sogar unter freiem Himmel, und zwar am Samstag, den 7. Mai 2022.

Für uns als Gemeinde ist das eine Gelegenheit, Ihnen Dankeschön für Ihr Engagement zu sagen. Es ist aber auch eine Gelegenheit, Neues aus dem Leben unserer Gemeinde zu erfahren und an einer schönen Kaffeetafel miteinander ins Gespräch kommen.

Wir bitten um Ihr Verständnis, dass der traditionelle Neujahrsempfang noch einmal entfallen muss, und freuen uns auf Ihr Kommen zum Dankeschön-Kaffee im Mai! ■

▶ GEBURTSTAGSKAFFEE FÜR ÄLTERE GEMEINDEGLIEDER AM 3. FEBRUAR 2022

Wir laden alle älteren Gemeindeglieder ab 70 Jahren herzlich ein, ihren Geburtstag in fröhlicher Runde im Gemeindehaus, Kehrstraße 59-61, nachzufeiern.

Der nächste Termin für den „Geburtstagskaffee“ ist für Donnerstag, den 3. Februar 2022, um 15.00 Uhr geplant. Einladungen werden per Post verschickt. Eingeladen sind alle Gemeindeglieder, die seit Anfang November Geburtstag hatten oder bis Ende Januar noch haben. Selbstverständlich können Sie gerne auch eine Begleitperson zur Feier mitbringen.

Bei Kaffee und Kuchen, Gedichten und Geschichten, gemeinsamem Rätseln und Gespräch, Musik und Gesang laden wir Sie ein, zwei Stunden in fröhlicher Gemeinschaft zu verbringen.

Für die Teilnahme ist die Vorlage einer erfolgten vollständigen Corona-Impfung oder Genesung von Covid19 (2G-Regel) erforderlich. Herzlich willkommen! ■

▶ FRÜHSTÜCKSTREFF IM GEMEINDEHAUS AM 27. JANUAR 2022

Der „Frühstückstreff“- ein beliebtes Angebot in unserer Gemeinde für alle, die morgens Zeit haben und nicht oder nicht mehr beruflich gebunden sind! In Gemeinschaft frühstückt es sich doch viel schöner! Wir möchten Sie zu unserem nächsten „Frühstückstreff“ am Donnerstag, den 27. Januar 2022, um 9.30 Uhr in unser Gemeindehaus, Kehrstraße 59-61, einladen. Wir bitten um das Mitbringen eines Immunisierungsnachweises (2G) gegen Corona.

Beginnen wollen wir unsere Tischgemeinschaft mit einem Lied und einem Andachtsimpuls. Danach gibt es ein leckeres Frühstücksbuffet und viel Zeit zum gemeinsamen Gespräch. Zur Deckung der Kosten erbitten wir von Ihnen eine Spende in unsere „Kaffeekannen-Spardosen“ auf den Tischen. Zur besseren Planung der Einkäufe bitten wir Sie um eine Anmeldung im Gemeindebüro bei Frau Blanken, Tel.: 6165. Vielen Dank! ■

BILD: GEMEINDEBRIEF.DE

OFFENE KIRCHE

► Diese freundliche Illustration mit der geöffneten Kirchentür ist das Signet unserer „Offenen Kirche“. Auf einem Schild neben dem Portal unserer Kirche weist es auf die an jedem Donnerstag von 10.00 bis 12.00 Uhr geöffnete Kirche hin. Viele Menschen nutzen dieses seit vielen Jahren bestehende Angebot, um während des Einkaufs am Markttag in Kaldenkirchen einfach ein paar Minuten in der Kirche zu verweilen, zur Ruhe zu kommen, eine Kerze zu entzünden, zu beten oder Gedanken in das ausliegende Besucherbuch zu schreiben. Manchmal kommen auch Ortsfremde in die Kirche, um mehr über die Geschichte unserer Gemeinde zu erfahren oder sich von unseren „Church-sittern“ den Kirchraum erklären zu lassen. Wir möchten herzlich dazu einladen, das Angebot unserer „Offenen Kirche“ an einem Donnerstagvormittag einmal zu nutzen. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der „Offenen Kirche“ freuen sich auf Ihren Besuch.

GEMEINDEGRUPPEN

Besuchs-dienstkreis	10.12.2021 14.01.2022 11.02.2022 je 19 Uhr Büro, Tel. 6165	Netzwerk Nachbarschaft Fr. Wiegers, Tel. 4582	20.12.2021 um 18.30 Uhr
Männerkreis	01.12.2021 05.01.2022 02.02.2022, 19 Uhr Büro, Tel. 6165	Adventsfeier Musikalischer Jahreseinklang und Klönabend Thema noch offen	
Frauenkreis	09.12.2021 13.01.2022 10.02.2022, 15 Uhr Fr. Boese, Tel. 4379	Adventfeier Thema noch offen Thema noch offen	
Meditativer Tanz	08.01.2022, 15 Uhr 05.03.2022 Fr. Korte, Tel. 1240684	Café Netzwerk	Dezember entfällt, 31.01.2022, Februar entfällt je 14.30 Uhr Fr. Wiegers, Tel. 4582
Senioren Geburtstagskaffee	03.02.2022, 15 Uhr Büro, Tel. 6165	Frühstückstreff Gemeindehaus	27.01.2022, 9.30 Uhr Büro, Tel. 6165
Bastelkreis	nach Verabredung Fr. Christiansen Tel. 6898	Flötenkreis Gemeindehaus	freitags, 14.30 - 15.15 Uhr 15.15 - 16.00 Uhr Fr. Koziol, Tel. (02166) 390684
Kirchenchor	dienstags, 20.15 Uhr Fr. Koziol, Tel. (02166) 390684	Posaunenchor	dienstags, 18.30 Uhr Fr. Koziol, Tel. (02166) 390684
Jugendchor	freitags 16.00 -16.45 Uhr Gruppe 1 freitags 16.45 - 18.00 Uhr Gruppe 2 Fr. Koziol, Tel. (02166) 390684	Kinderchor	montags 15.45 - 16.30 Uhr Fr. Koziol, Tel. (02166) 390684
		Flöten Anfänger	15.00 - 15.45 Uhr
Spielecafé	Töpfergruppe dienstags, 15 Uhr	Spielecafé	offener Treff montags, 16-21 Uhr dienstags, 18.30-21 Uhr
Spielecafé	Nähgruppe freitags, 17.00 Uhr Jugendbüro, Tel. 3865		mittwochs, 17-21 Uhr freitags, 17-21 Uhr Jugendbüro, Tel. 3865

PFARRER

- Andreas Grefen, Friedrichstraße 50
  Telefon: (02157) 125684
  Email: *Andreas.Grefen@kirche-kaldenkirchen.de*

GEMEINDEBÜRO

- Gemeindesekretärin: Heike Blanken
  (Vertretung: Sylvia Christiansen, Birgitt Janssen)
  Gemeindebüro, Friedrichstraße 46
  Telefon: (02157) 6165
  Telefax: (02157) 5989
  Email: *info@kirche-kaldenkirchen.de*
- Öffnungszeiten: Di, Do, Fr 10-12 Uhr und nach Vereinbarung
- Bankverbindung: Sparkasse Krefeld, BLZ 320 500 00, Konto Nr. 3630 4806, IBAN DE87 3205 0000 0036 3048 06, SWIFT-BIC SPKRDE 33

GEMEINDEHAUS UND KIRCHE

- Kehrstraße 59-61,
  Telefon: (02157) 3271

KÜSTERIN

- Heike Zeller
  Telefon: (02157) 875970
  Email: *Heike.Zeller@kirche-kaldenkirchen.de*

PRESBYTERIUM

- Wilfried Becker
  Telefon: (02157) 4012 oder 811900
  Email: *Wilfried.Becker@kirche-kaldenkirchen.de*
- Inge Dammer-Peters
  Telefon: (02157) 8958592
  Email: *Inge.Dammer-Peters@kirche-kaldenkirchen.de*
- Michèl Dlugay
  Telefon: (02157) 899740
  Email: *Michel.Dlugay@kirche-kaldenkirchen.de*
- Marina Frank
  Telefon: (02157) 4505
  Email: *Marina.Frank@kirche-kaldenkirchen.de*
- Jürgen Lehmann
  Telefon: (02157) 128500
  Email: *Juergen.Lehmann@kirche-kaldenkirchen.de*
- Christian Nielebock
  Telefon: (02157) 138500,
  Email: *Christian.Nielebock@kirche-kaldenkirchen.de*
- Nicole Wodka
  Telefon: (02157) 130232
  Email: *Nicole.Wodka@kirche-kaldenkirchen.de*
- Heike Zeller
  Telefon: (02157) 875970
  Email: *Heike.Zeller@kirche-kaldenkirchen.de*
- Ursula Zimmermann
  Telefon: (02157) 8104400
  Email: *Ursula.Zimmermann@kirche-kaldenkirchen.de*

ORGANISTIN

► Ingrid Koziol, Waldstraße 13, 41239 Mönchengladbach, Telefon: (02166) 390684 Email: *Ingrid.Koziol@kirche-kalden-kirchen.de*

JUGENDZENTRUM SPIELECAFÉ

► Elisabeth Jongmanns, Angelika Witte, Friedrichstraße 48, Telefon: (02157) 3865, Email: *ev.spielecafe@gmx.de*

HERAUSGEBER DER IMPULSE

► Evangelische Kirchengemeinde Kaldenkirchen, Vorsitzender: Pfarrer Andreas Grefen, Friedrichstraße 50, 41334 Nettetal

REDAKTION

► Pfarrer Andreas Grefen (V.i.S.d.P.), Monika Effkemann, Manfred Felder, Hubert Koziol, Heike Sandring-Cürvers, Manfred Wintzen, Heike Zeller, Ursula Zimmermann

ADRESSE DER REDAKTION

► Friedrichstraße 46, 41334 Nettetal, Telefon: (02157) 6165, Telefax: (02157) 5989, Email: *Redaktion@kirche-kaldenkirchen.de*

DRUCK

► Druckerei Heinz-Josef Finken, Berger Feld 22, 41334 Nettetal

BILDRECHTE

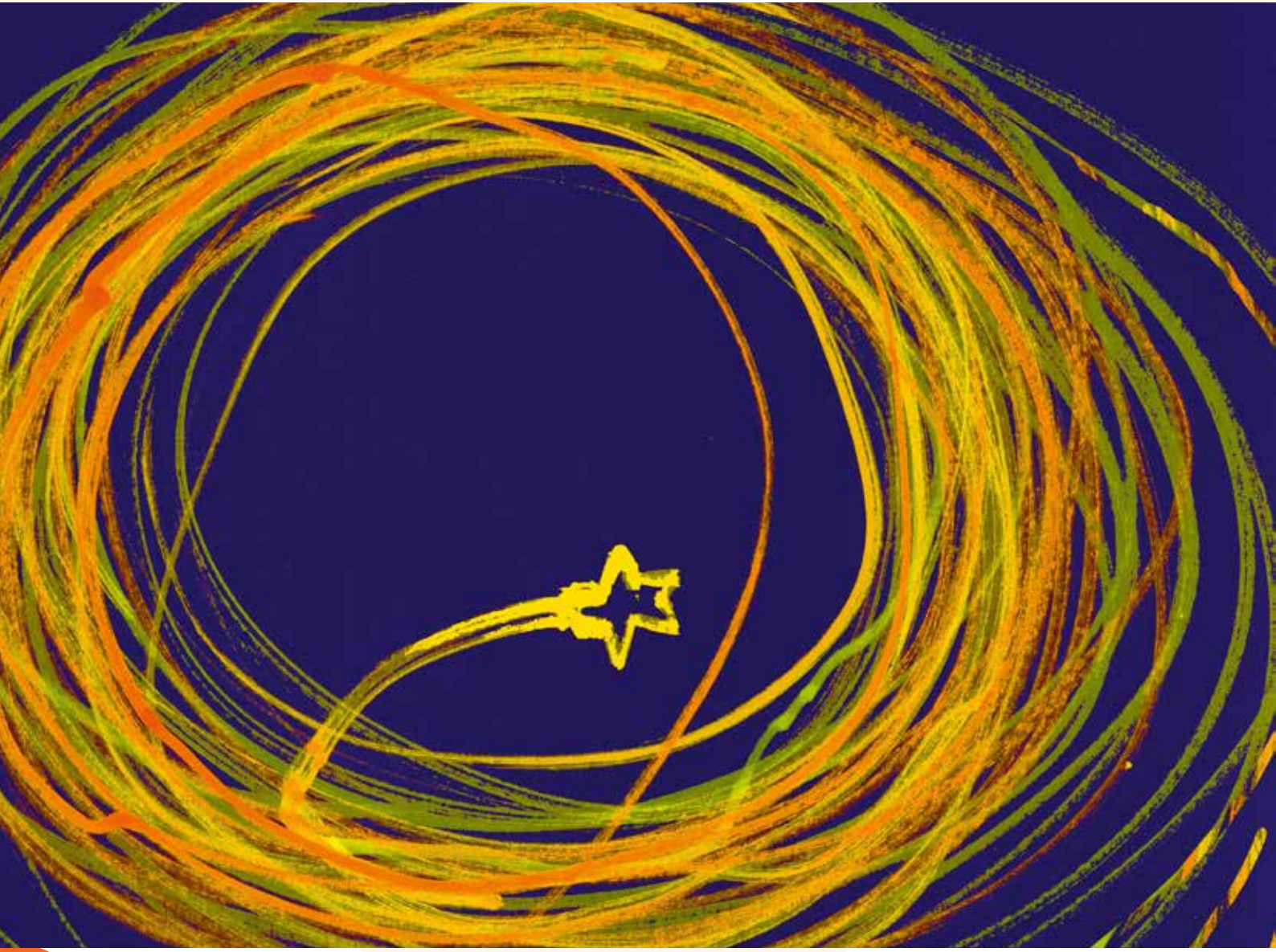
► Soweit Fotos nicht gekennzeichnet sind, liegen die Nutzungsrechte bei der Redaktion

ERSCHEINEN

► Die IMPULSE erscheinen vierteljährlich (Ostern, Sommer, Herbst und Weihnachten) in einer Auflage von 1.700 Stück und werden gratis an die evangelischen Haushalte in unserer Gemeinde verteilt. Die Redaktion bedankt sich bei allen Spendern, Sponsoren und Anzeigenkunden für ihre Unterstützung

VOM HIMMEL HOCH. DIE HIMMELSBOTSCHAFT IM LÄRM DES ALLTAGS HERAUSHÖREN

BILD: GEMEINDEBRIEF.DE



von
Pfarrer Andreas Grefen

Liebe Leserinnen und Leser der IMPULSE !

„Vom Himmel hoch“ kommt einiges auf uns herab. Da hören wir z.B. die freundliche Stimme des Navi: „Nach 100 Metern links abbiegen. Sie haben das Ziel erreicht.“ Über Satellit empfangen wir Sendungen von Sky-TV, Disney-Channel, ARD, ZDF, RTL und weiteren TV-Sendern, ganz zu schweigen von den vielen Angeboten der Smart- und I-Phones mit Unmengen von News und Fake-News.

Würde man all das, was uns über Satellit vom Himmel hoch angeboten wird, gleichzeitig hören, wir wären einem ohrenbetäubenden Lärm ausgesetzt: unmöglich darin eine Stimme zu hören, die uns eine Botschaft oder Nachricht übermitteln könnte.

Wer eifrig die Medien und sozialen Netzwerke nutzt, steht vor der fast unmöglichen Aufgabe, aus diesem Informationschaos für sich eine Botschaft herauszufiltern, die wirklich wichtig ist. Und um Fake-News von echten Nachrichten zu unterscheiden, muss man fast schon ein Medienprofi sein. Mit Himmelsbotschaften verschiedenster Art sind wir wirklich gut versorgt durch Satellit und unsere Empfangsgeräte hier auf der Erde.

Zur Weihnachtszeit schalten wir dann auf altbewährtere Himmelsbotschafter um. „Vom Himmel hoch“ kommen dann aus der religiösen Parallelwelt die Botschaften der Engel zu uns. Aus den schönen alten Kirchenliedern und aus der altehrwürdigen Bibel erreicht uns ihre Botschaft. Wir brauchen keine technischen Geräte, um die Botschaft der Engel zu empfangen. Auch legen sie wert auf eine persönliche Begegnung. Oft ist ihr Erscheinen mysteriös und löst deshalb zunächst einmal Angst aus.

Beruhigend beginnt dann ihre Botschaft mit den Worten: „Fürchte dich nicht!“ Im Matthäus-Evangelium wird berichtet, dass Maria schon in ihrer Verlobungszeit schwanger wurde. Wegen dieser „Schande“ wollte Joseph sie heimlich verlassen. Im Traum erscheint ihm ein Engel mit der Anrede: „Fürchte dich nicht!“ Er bestärkt Joseph darin, bei Maria zu bleiben, ihr Sohn werde der künftige Messias Israels sein.

Im Lukas-Evangelium spricht der Engel Gabriel Maria respektvoll und höflich an: „Sei gegrüßt, du Begnadete!“ Doch sie ist zunächst alles andere als erfreut über die Botschaft, dass sie die Mutter des göttlichen Kindes sein wird. Auf Marias Einwand, dass sie von keinem Mann wisse, verweist der Engel sie an ihre Verwandte Elisabeth, die in hohem Alter schwanger wurde. Seine Begründung: „Bei Gott ist kein Ding unmöglich!“

Viele Himmelsbotschaften erreichen uns täglich auf technischem Wege. Eine unendliche Informationsflut macht es uns schwer, wirklich wichtige Botschaften für unser Leben zu erkennen. Diese Informationsflut macht es uns schwer, auf die Himmelsboten Gottes zu hören. Ihre Stimme wird nicht aus dem All von Satelliten gesendet. Sie kommt aus dem Himmel Gottes: „Fürchtet euch nicht!“ So beginnt ihre Botschaft vom Anfang der Geschichte Gottes mit uns Menschen, die in der Person Jesu die Gestalt eines Menschen annimmt. Und diese Geschichte wird weitergehen. Jetzt und in Zukunft. Denn bei Gott ist kein Ding unmöglich.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen allen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr! ■

NetteCard
Weihnachtsverlosung

„Heimatshopper knacken die Gewinne“

15.11. bis 31.12.

www.nettecard.de
Punkt für Punkt gut eingekauft.

Gefördert durch die Stadtwerke Nettetal

Gut.

Sparkasse Krefeld. Gut für die Region.

vbkrefeld.de

Ihre Geschäftsstelle Kaldenkirchen

Unsere Kunden sind unsere Nachbarn und so beraten wir sie auch.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Finden wir gemeinsam mit der **Genossenschaftlichen Beratung** heraus, welche Finanzprodukte zu Ihren Zielen und Wünschen passen. - Die Finanzberatung, die erst zuhört und dann berät.

Volksbank Krefeld eG